



LB  BW

Kraemers  
Klartext

Cross-Asset- und Strategy-Research

# Die Kosten des Wegschauens steigen

Es ist nicht gut bestellt um Europas Umwelt

Die multiplen geopolitischen Krisen, die beklagenswerte Wirtschaftslage, Migrationsentwicklungen sowie die Nachwehen von Pandemie und Inflationsschock lassen den Klima- und Umweltschutz in den Hintergrund geraten. Und das trifft keineswegs nur auf die USA zu, auch wenn sich dort der Klimawandelskeptizismus in besonders brachialer Weise Bahn bricht.

## In Deutschland kaum mehr Interesse an Klimapolitik

Auch hierzulande verlieren Wählerinnen und Wähler das Interesse. Nach der „Klimawahl“ 2021 war der Themenkomplex Umwelt und Klima beim Urnengang Anfang des Jahres nur noch zweitrangig. [Nur jeder Vierte](#) sah im Klimawandel eines der Top-Drei-Themen für die Wahlentscheidung. Vor allem Anhänger von AfD, BSW und FDP hielten Klimapolitik für irrelevant.

Besonders überrascht hat mich eine internationale Befragung des Meinungsforschungsinstitutes [Ipsos](#) vom April: So finden aktuell nur noch 41 % der Bundesbürger, Deutschland solle sich mehr gegen den Klimawandel engagieren. Damit liegt die Bundesrepublik auf dem letzten Platz aller 32 befragten Länder (globaler Durchschnitt: 62 %)! Vor zwei Jahren zeigten sich die Deutschen mit 55 % Zustimmung noch deutlich enthusiastischer.

Mit der Haltung scheint auch das Faktenwissen zu erodieren. 59 % aller Deutschen glauben zu wissen, dass der Umstieg auf erneuerbare Energien zu höheren Energiepreisen führt – so viele wie in keinem anderen Land. Und jeder zweite Bundesbürger ist der Meinung, dass Elektroautos genauso schlecht für die Umwelt sind wie konventionelle Fahrzeuge. Auch hier ist der Anteil der Skeptiker in Deutschland so hoch wie in keinem anderen Land mit Ausnahme von Frankreich und Polen. Zudem sehen

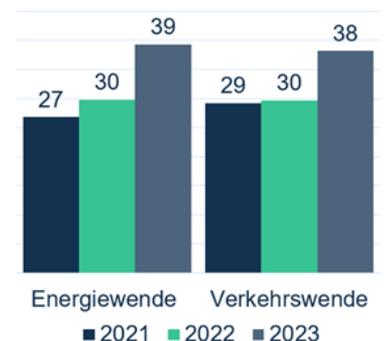
Dr. Moritz Kraemer

Chefvolkswirt und Leiter Research  
LBBWResearch@LBBW.de

1. Oktober 2025

## Versprochen: ein Klartext ohne Trump!

Abb. 1: Rückhalt für Transformation sinkt („Schädlich für Wirtschaft und Wohlstand?": % der Antworten „stimme eher/voll und ganz zu“)



Quelle: [Bertelsmann Stiftung](#),  
LBBW Research

immer mehr Menschen einen Zielkonflikt zwischen Energie- und Verkehrswende einerseits und der wirtschaftlichen Entwicklung andererseits (siehe Abb. 1).

Auch die Politik verliert das Interesse. Nicht nur die [neue Bundesregierung](#) zeigt sich bei Fragen des Klimas frappierend ideen- und ambitionslos. Brüssel war im vergangenen Monat nicht in der Lage, der UN für den Klimagipfel im November klare Ziele für die Emissionsminderung mitzuteilen. Im Jahr 2035 will die EU verglichen mit 1990 zwischen [66,25 % und 72,5 %](#) weniger Treibhausgase emittieren, schrieb die Kommission an das UNFCCC. Ungenau und präzise zugleich!

### Klima- und Naturschutz ist kein „Nice-to-have“

Da kommt der Anfang der Woche von der Europäischen Umweltagentur veröffentlichte umfangreiche [Bericht zum Zustand der Umwelt](#) in Europa gerade recht, um uns an ein paar Fakten zu erinnern. Die Umweltagentur berichtet zwar brav, dass es auch Erfolge gebe wie etwa die Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in Europa und Fortschritte bei der Luftqualität. Aber die dazugehörige Presseerklärung redet nicht um den heißen Brei herum: „Der Zustand der Umwelt in Europa ist nicht gut“, heißt es da. Die Behörde beklagt vor allem die Verschlechterung der Bodenqualität, die Übernutzung durch intensive Landwirtschaft sowie eine schrumpfende Biodiversität.

Aber auch ökonomische Folgekosten. Extremwetterereignisse verursachten zwischen 2020 und 2023 in der EU jährliche Schäden in Höhe von 44 Mrd. EUR, fast so viel wie in den gesamten drei Jahrzehnten zuvor (siehe Abb. 2). Weniger als die Hälfte der Schäden waren versichert. Immer mehr werden unversicherbar. So liegen 15 % aller industriellen Produktionsstätten Europas in überflutungsgefährdeten Gebieten. Daten des Rückversicherers MunichRe demonstrieren den weltweit rasanten Anstieg der Schäden durch Naturkatastrophen (siehe Abb. 3).

Ein Bericht im Frühsommer von [OECD](#) und dem UN-Entwicklungsprogramm UNDP kam zum Schluss, dass der Klimawandel bei fehlendem Gegensteuern bis 2050 das globale BIP um 2,9 % sinken lassen würde. Bis 2100 sogar um sage und schreibe 13 %. Ein intaktes Öko- und Klimasystem ist also ein wichtiger Produktionsfaktor. Nachlassende Anstrengungen beim Klima- und Naturschutz kosten unsere Kinder und Enkel Wohlstand. Und auch uns schon ein wenig.

### Aus der Herausforderung eine Chance machen

Kein Kontinent erwärmt sich so rasch wie Europa. Das ist ein Grund mehr, die Herausforderung als Chance zu begreifen. Denn Klima- und Umwelttechnologien werden in den kommenden Jahrzehnten eine globale Wachstumsbranche sein. Das werden auch die wissenschaftsfeindlichen Klimaleugner nicht verhindern können. Wer in der Klimatechnologie die Lösungen hat, wird reüssieren. Deshalb sollte die EU auch keine Klima-kehrwende machen. Der Horizont liegt vor uns, nicht hinter uns.

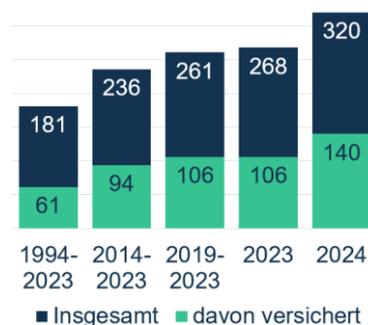
## Die Deutschen glauben immer weniger an Klimapolitik

Abb. 2: Jährliche Kosten von Naturkatastrophen in der EU (Mrd. EUR; Preise von 2023)



Quelle: [EEA](#), LBBW Research

Abb. 3: Globale Schäden durch Naturkatastrophen (Mrd. USD, inflationsbereinigt, Durchschnittswerte)



Quelle: [MunichRe](#), LBBW Research

## Zukunftstechnologie Umwelttechnik

## Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz, in Liechtenstein und dem Vereinigten Königreich.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

**Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.**

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

### Zusätzlicher Hinweis für Empfänger im Vereinigten Königreich:

LBBW ist autorisiert und wird reguliert von der Europäischen Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main (Deutschland) sowie von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn (Deutschland) und Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt am Main (Deutschland). Zudem ist die LBBW durch die Prudential Regulation Authority (PRA) autorisiert und unterliegt der Regulierung durch die Financial Conduct Authority (FCA) sowie einer eingeschränkten Regulierung durch die Prudential Regulation Authority. Details zum Umfang der Regulierung durch die Prudential Regulation Authority sind auf Anfrage bei uns erhältlich.

Diese Publikation wird ausschließlich an professionelle Kunden und geeignete Gegenparteien durch die LBBW verteilt und nicht an Privatkunden. Im Sinne dieser Regelung bezeichnet „Privatkunde“ eine Person, die eine oder mehrere der folgenden Voraussetzungen erfüllt: (i) ein Kunde im Sinne von Punkt (7) des Artikels 2(1) der UK-Version der Verordnung (EU) 600/2014, die durch den European Union (Withdrawal) Act 2018 (EUWA) Teil des UK-Rechts ist (UK MiFIR), der kein professioneller Kunde im Sinne von Punkt (8) des Artikels 2(1) der UK MiFIR ist; oder (ii) ein Kunde im Sinne der Bestimmungen des Financial Services and Markets Act 2000 (FSMA, in der jeweils aktuellen Fassung) sowie der darunter erlassenen Regeln und Verordnungen (die bis zum 31. Dezember 2020 – dem Tag des Endes der Übergangsperiode – zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/97 über den Versicherungsvertrieb galten), wobei dieser Kunde kein professioneller Kunde im Sinne von Punkt (8) des Artikels 2(1) der UK MiFIR wäre; oder (iii) kein qualifizierter Anleger im Sinne der UK-Version der Verordnung (EU) 2017/1129 über den Prospekt, der bei einem öffentlichen Angebot von oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem geregelten Markt zu veröffentlichen ist, die durch den EUWA Teil des UK-Rechts geworden ist (UK Prospektverordnung).

Diese Publikation wurde von der LBBW ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Sie spiegelt die Ansichten der LBBW wider und bietet keine objektive oder unabhängige Sicht auf die behandelten Themen. Die Publikation sowie die darin geäußerten Ansichten stellen weder eine persönliche Empfehlung noch Anlageberatung dar und sollten nicht als Grundlage für eine Anlageentscheidung verwendet werden. Die Eignung einer bestimmten Anlage oder Strategie hängt von den individuellen Umständen des Anlegers ab. Sie sollten eigenständig prüfen, ob die in dieser Publikation enthaltenen Informationen für Sie von Relevanz und hinreichend sind, sowie weitere Erkundigungen einholen, einschließlich der Einholung unabhängiger Finanzberatung, bevor Sie an einer Transaktion in Bezug auf die in dieser Publikation genannten Finanzinstrumente teilnehmen.

Unter keinen Umständen dürfen die in dieser Publikation enthaltenen Informationen als Angebot zum Verkauf oder als Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf eines bestimmten Investments oder Wertpapiers verwendet oder betrachtet werden. Weder die LBBW noch eines ihrer Tochterunternehmen oder verbundenen Unternehmen, noch ihre Geschäftsführer, Mitarbeiter, Berater oder Beauftragten übernehmen Verantwortung oder Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der in dieser Publikation enthaltenen Informationen (oder dafür, ob Informationen in der Publikation ausgelassen wurden) oder anderer relevanter Informationen, unabhängig davon, ob diese schriftlich, mündlich, in visueller oder elektronischer Form übermittelt oder zugänglich gemacht wurden. Ebenso haftet LBBW nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Publikation oder ihrer Inhalte oder anderweitig im Zusammenhang damit ergeben.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen, Aussagen und Meinungen stellen keine öffentliche Aufforderung dar und sind auch nicht Teil einer solchen. LBBW übernimmt keine Verantwortung für Tatsachen, Empfehlungen, Meinungen oder Ratschläge, die in einer solchen Publikation enthalten sind, und lehnt ausdrücklich jegliche Verantwortung für Entscheidungen oder die Eignung eines Wertpapiers oder einer Transaktion ab, die darauf basieren. Entscheidungen, die ein professioneller Kunde oder eine geeignete Gegenpartei trifft, um ein Wertpapier zu kaufen, zu verkaufen oder zu halten, beruhen ausschließlich auf deren eigenen Überlegungen und werden in keiner Weise von LBBW unterstützt, beeinflusst oder dieser zugeschrieben.

Die LBBW erbringt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung. Bevor Sie eine Transaktion auf Grundlage der in dieser Publikation enthaltenen Informationen eingehen, sollten Sie in Zusammenarbeit mit Ihren eigenen Anlage-, Rechts-, Steuer-, Regulierungs- und Buchhaltungsberatern die wirtschaftlichen Risiken und Vorteile sowie die rechtlichen, steuerlichen, regulatorischen und buchhalterischen Eigenschaften und Konsequenzen der Transaktion ermitteln.

Gerne auf LinkedIn verbinden,  
einfach QR-Code scannen

